Hochzeitsvorbereitungen – Teil 18

„Der Sohn kann nichts von sich aus tun“

Johannes Kapitel 5, Vers 19
Daher sprach sich Jesus ihnen (den Juden, die Ihm nach dem Leben trachteten) gegenüber so aus: »Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Der Sohn vermag von sich selber aus nichts zu tun, als was Er den Vater tun sieht; denn was Jener tut, das tut in gleicher Weise auch der Sohn.“

Die Bedeutung der „Seelen-Kraft“ kann kurz als all das definiert werden, was seinen Ursprung in der Seele hat; im Vergleich dazu ist „Geistes-Kraft“ alles, was seinen Ursprung im Geist hat. Die Seele ist das Mittel, durch das Seelisches und Geistiges umgesetzt wird. Seelenkraft und Geisteskraft manifestieren sich in ähnlicher Weise durch die Fähigkeiten der Seele. Man könnte dies grob anhand einer Skizze verdeutlichen. Dazu zeichnet man drei Bereiche übereinander:

1.Bereich: Geist
2.Bereich: Seele
3.Bereich: Körper

Dann setzt man einen Pfeil der vom Geist-Bereich in den Seelen-Bereich geht und dann nach außen. Dies soll aufzeigen, dass der Heilige Geist in den menschlichen Geist hinabkommt und die Fähigkeiten der Seele dazu benutzt, um durch den Seelen-Bereich nach außen zu dringen. Darüber hinaus kann man noch einen weiteren Pfeil zeichnen, der vom Körper-Bereich in den

Seelen-Bereich geht, was bedeutet, dass die fleischliche Gesinnung den Seelen-Bereich erfasst und mittels deren Fähigkeiten nach außen dringt.

Die Seele stellt im Inneren also die Zentrale dar und ist das Organ sowohl der „Seelen-Kraft“ als auch der „Geistes-Kraft“. Wir können NUR an den Früchten erkennen, welche der beiden Kräfte in Aktion ist.

Matthäus Kapitel 7, Verse 16-20
16 „An ihren Früchten werdet ihr sie (die falschen Propheten) erkennen. Kann man etwa Trauben lesen von Dornbüschen oder Feigen von Disteln? 17 So bringt jeder gute (= gesunde) Baum gute Früchte, ein fauler (= kernfauler, mit verdorbenen Säften) Baum aber bringt schlechte Früchte; 18 ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein fauler Baum kann keine guten Früchte bringen. 19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20 Also: An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.«

Die Seelen-Kraft hat zwar ihren Ursprung in der Seele, steigt aber, wenn man es korrekt erklären will, vom Körper oder dem animalischen Leben, welches in der Bibel „Fleisch“ genannt wird, in den Seelen-Bereich hinauf. Derzeit werden so große Entdeckungen im Hinblick auf die „Kräfte in der Seele“ gemacht, wie sie sich unsere Väter niemals hätten träumen lassen. Aber diese Kräfte kommen vom „Fleisch“ und nicht vom „Geist“, obwohl das nicht so den Anschein hat. Die Seele steht solange unter der Macht des Fleisches, bis der erneuerte menschliche Geist von der Macht des Heiligen Geistes, der in dem Gläubigen wohnt, erneuert ist und der dann die Leitung übernimmt. ER möchte die Fähigkeiten der Seele kontrollieren und sie gebrauchen.

Zum Beispiel kann der Verstand – als eine der Fähigkeiten der Seele – durch

„Seelen-Kraft“ angeregt und gespeist werden, oder er wurde vom Heiligen Geist erneuert und wird somit durch den menschlichen Geist vom Ihm versorgt.

Die heutige Gefahr besteht darin, dass alles, was im geistlichen Bereich stattfindet, im seelischen Bereich nachgeahmt wird. Durch die Unkenntnis gibt es eine Entwicklung hin und einen Gebrauch von psychischen Kräften, wobei diejenigen, die sie einsetzen, davon überzeugt sind, „geistliche“ Menschen zu sein. Aber die Worte, die Jesus Christus gesprochen hat, sind der Lackmus-Test:

Johannes Kapitel 6, Vers 63
„Der Geist ist es, der das Leben schafft, das Fleisch hilft nichts; die Worte, die ICH zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.“

Nur was durch unseren menschlichen Geist vom Heiligen Geist kommt, hat seinen Ursprung in Gott. Die verborgenen Kräfte der Seele sind nicht göttlich, obwohl das viele meinen. Zum Beispiel behaupten einige: „Die Gabe der Heilung liegt in der Seele und muss von denen entwickelt werden, die sie besitzen.“ Ein Kleriker schrieb: „Die Kraft wird manchmal auch als 'animalischer Magnetismus' bezeichnet oder als 'psychische Kraft'. Wenn diese Kraft Gott geweiht wird, wird sie zur 'Gabe des Heiligen Geistes'.“ Doch die echten Gaben des Geistes müssen von Gott, der Geist ist, in den menschlichen Geist gelangen und NICHT in die Seele.

Was die Suche nach „Manifestationen“ als Beweis für den Gläubigen, dass er die „Geistestaufe“ empfangen hat, anbelangt, werden Methoden angewandt, die auf den Mesmerismus abgestimmt sind. Diese haben leider auch Einzug in die Gemeinde von Jesus Christus gehalten. In anderen Fällen hatten

Gläubige einen echten Zustrom vom Heiligen Geist in ihrem menschlichen Geist und haben dann, aus Unwissenheit, die psychische Kraft in ihrem Inneren entwickelt und dadurch Vermischung in ihr eigenes Leben und in ihren Dienst für Gott hineingebracht. Zum Beispiel: Wenn ein Chor ständig und vielleicht sogar immer dasselbe singt, kann er die Versammlung in einen psychischen Zustand versetzen, dass die Anwesenden zum intelligenten Denken oder dazu, vernünftige Willensentscheidungen zu treffen, unfähig sind.

Auf dieser Welle der psychischen Kraft, die heute die gesamte Welt erfasst hat, führen die Dämonen ihre Pläne aus und setzen ihre Ziele um.

Jesus Christus sagt:

Johannes Kapitel 6, Vers 63
„Der Geist ist es, der das Leben schafft, das Fleisch hilft nichts; die Worte, die ICH zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben."

Jedes Kind Gottes wird bei seiner geistlichen Arbeit – Predigen, Lehren und Ähnliches – geleitet, entweder vom Heiligen Geist oder vom der psychischen Kraft, von der hier die Rede ist. Es ist der menschliche Geist, der regeneriert wird.

Hesekiel Kapitel 36, Vers 26
"Und ICH will euch ein neues Herz verleihen und euch einen neuen Geist eingeben: Das steinerne Herz will ICH aus eurer Brust herausnehmen und euch dafür ein Herz von Fleisch verleihen."

Im Fausset-Bibelkommentar heißt es, dass der menschliche Geist das

Heiligtum ist, wo der Heilige Geist wohnt. „Es ist das Organ, durch das Er wirkt. Wenn Er in uns hineinkommt, den menschlichen Geist erneuert und darin Wohnung nimmt, erneuert Er zugleich auch den menschlichen Verstand und gewinnt die Kontrolle über dessen Fähigkeiten. Wenn wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen und die Bedingungen erfüllen, damit Er wirken kann, werden wir in all unseren Aktivitäten 'geistlich'. Alles, was wir anfassen, trägt dann einen geistlichen Stempel, und jede einzelne von unseren Fähigkeiten wird durch den Heiligen Geist verändert, belebt und gesteigert. So wird der geistig Wiedergeborene zu einem 'neuen' Menschen. Und nicht nur das, sondern zu jemandem, der das Leben Gottes in seinem menschlichen Geist hat. Durch die Erneuerung des Verstandes verschwindet mit der Zeit das verwirrte Denken, und der geistig Wiedergeborene wird vollständig klar im Kopf."

„Das Fleisch hilft nichts" - wie wahr ist diese Aussage erst im Hinblick auf das geistliche Wirken! Wenn der Mensch durch das fleischlich gesinnte Leben der Seele beherrscht wird, kann er keine geistige Frucht bringen. Da kann er sich abrackern, wie er will. Der Grund, weshalb das so ist, ist der, weil die „Seele" ihre Energie aus dem natürlichen, animalischen Leben bezieht und von daher keinen göttlichen Nutzen bringen kann. Sie mag sich zwar mächtig anstrengen und bemühen, wird aber keine geistigen Früchte hervorbringen. Denn wenn das „Fleisch" schon keine geistigen Früchte hervorbringt, schafft es die Seelen-Kraft erst recht nicht.

Lesen wir dazu, was Jesus Christus im **Johannes-Evangelium** über das Vertrauen in Seine eigenen Kräfte und „Macht" sagte, angesichts der Tatsache, dass Er völlig sündlos war.

Johannes Kapitel 6, Verse 53-58

53 Da sagte Jesus zu ihnen (den aufgebrachten Juden): »Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und Sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch; 54 wer (dagegen) Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ICH werde ihn am jüngsten Tage auferwecken. 55 Denn Mein Fleisch ist wahre Speise, und Mein Blut ist wahrer Trank. 56 Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, bleibt in Mir und ICH in ihm. 57 Wie Mich Mein Vater, der das Leben in sich trägt, gesandt hat und ICH Leben in Mir trage um des Vaters willen, so wird auch der, welcher mich isst, das Leben haben um Meinetwillen. 58 Von solcher Beschaffenheit ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; es ist nicht von der Art, wie die Väter es gegessen haben und gestorben sind; nein, wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.«

Da mussten die Jünger selbst zugeben, dass dies eine „harte Lehre“ ist. Sie steht in Verbindung mit der Erkenntnis über die geistliche Wahrheit, dass der HERR sagte, dass das Fleisch nichts hilft. Das ist eine total harte Lehre für das „Fleisch“ und für den natürlichen Menschen, der unfähig ist, die Lehren des Heiligen Geistes zu verinnerlichen.

Wie wunderbar ist es doch zu lesen:

Johannes Kapitel 5, Verse 19-24
19 Daher sprach sich Jesus ihnen (den Juden, die Ihm nach dem Leben trachteten) gegenüber so aus: „Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Der Sohn vermag von sich selber aus nichts zu tun, als was Er den Vater tun sieht; denn was Jener tut, das tut in gleicher Weise auch der Sohn. 20 Denn der Vater hat den Sohn lieb und lässt Ihn alles sehen, was Er selbst tut; und Er wird Ihn noch größere Werke als diese (= die bisherigen) sehen lassen, damit ihr euch wundert. 21 Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig

macht, ebenso macht auch der Sohn lebendig, welche Er will.
22 Denn auch der Vater ist es nicht, Der jemand richtet; sondern Er hat das Gericht ganz dem Sohne übertragen, 23 damit alle den Sohn ebenso ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt auch den Vater nicht, der Ihn gesandt hat. 24 Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wer Mein Wort hört und Dem glaubt, Der Mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tode ins Leben hinübergegangen."

Johannes Kapitel 14, Vers 10
„Glaubst du (Thomas) nicht, dass ICH im Vater bin und der Vater in Mir ist? Die Worte, die ICH zu euch rede, spreche ICH nicht von Mir selbst aus, nein, der Vater, der dauernd in Mir ist, der tut Seine Werke."

Und genau das soll unsere Richtlinie sein: Ein ständiges Warten darauf, was der Heilige Geist uns zu jedem Schritt, den wir unternehmen, eingibt. Dadurch lernen wir sehr schnell, was von Ihm kommt und was von uns selbst. Es muss bei all unserem Denken, Reden und Handeln eine ständige Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist bestehen.

Deshalb auch die dringliche Ermahnung von Paulus an uns alle:

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 17
Betet ohne Unterlass!

Jesus Christus sagte weiter:

Johannes Kapitel 5, Vers 30

„ICH vermag nichts von Mir selbst aus zu tun; nein, wie ICH es (vom Vater) höre, so richte ICH, und Mein Gericht ist gerecht, weil ICH nicht Meinen Willen (durchzuführen) suche, sondern den Willen Dessen, Der Mich gesandt hat."

Das war die Haltung von Jesus Christus gegenüber dem himmlischen Vater. Und diese Haltung sollten wir auch einnehmen, indem wir auf das hören, was uns der Heilige Geist sagt; denn:

Johannes Kapitel 14, Vers 26
„Der Helfer (oder: Anwalt, Beistand) aber, der Heilige Geist, Den der Vater in Meinem Namen senden wird, Der wird euch über alles (Weitere) belehren und euch an alles erinnern, was ICH euch gesagt habe."

Johannes Kapitel 6, Vers 44
„Niemand kann zu Mir kommen, wenn nicht der Vater, der Mich gesandt hat, ihn zieht, und ICH werde ihn dann am jüngsten Tage auferwecken."

Die Gefahr im Hinblick auf die Entwicklung der psychischen Kräfte für die Kinder Gottes besteht darin, dass viele gar nicht wissen, dass diese überhaupt existieren. Die Tücke besteht auch in der weit verbreiteten Lehre über die Psychologie. Die Kinder werden heutzutage durch psychische Mittel von ihren „Schwächen" geheilt und nicht von der Überzeugung, Sünder zu sein, durch Bekehrung zu Jesus Christus und durch Erneuerung des menschlichen Geistes. Selbst erwachsene Gläubige müssen da aufpassen, dass sie nicht eine psychologische Sichtweise über ihre eigene Persönlichkeit übernehmen. Während sie einerseits auf Gott vertrauen, beschäftigen sie sich andererseits immer mehr mit den „Gesetzen" des Geistes, der Seele und des Körpers, so dass sie darüber völlig vergessen, sich auf den Heiligen

Geist zu verlassen, Dessen Mission es doch ist, die Lehren von Jesus Christus aufzugreifen, sie uns zu offenbaren und über alles, was wir für die Endzeit benötigen, aufzuklären. In der riesigen psychischen Bewegung heute findet sich ein hoher Anteil an psychischer, geistlich fruchtloser Kraft.

Zum Schluss wollen wir noch einige Punkte anführen, die aufzeigen sollen, welche „Seelen-Kraft“ eine Gefahr für das christliche Leben darstellen kann. Es gibt eine „Seelen-Kraft“, die mit dem menschlichen Willen zusammenhängt.

Der HERR setzt den Willen frei und belebt ihn. Aber diese Belebung muss durch den Heiligen Geist erfolgen und nicht durch das Fleisch. Es besteht als Gegensatz dazu aber die Möglichkeit, dass Seelen-Kraft durch Willensgebete freigesetzt werden. Dabei wird eine Willenskraft auf eine andere Person übertragen, wobei die Seelen-Kraft den Willen des Beters belebt. Da viele Gläubige sich dieser Gefahr nicht bewusst sind, projizieren sie ihre Gedanken auf die Person, für die sie beten und sagen dabei, dass der Eine dies oder jenes für diese Person tun soll. Um die Gefahr, dass dabei Seelen-Kraft freigesetzt wird, zu vermeiden, sollten wir dem HERRN niemals sagen, was Er für einen unserer Mitmenschen tun soll. Wir können aber sehr wohl dafür beten, dass Gott diese Person recht leiten möge in allem, was sie tut. Aber wir sollten NIEMALS sagen, dass Gott tun „muss“, was wir denken, was Sein Wille sei und was Er von daher tun oder nicht tun sollte, von dem wir denken, dass es richtig oder falsch sei. Wir sind zwar Glieder des einen Leibes Christi; aber jeder von uns ist Gott gegenüber für sich selbst verantwortlich. Wenn wir Ihm gegenüberstehen, wird es sich zeigen, ob wir in Seinem Sinn gehandelt haben oder nicht.

Darüber hinaus besteht auch die Gefahr, dass man die psychischen Kräfte in

die Anbetung hineinbringt. Der HERR sagt:

Johannes Kapitel 4, Vers 24
„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in Wahrheit anbeten."

Was bedeutet dann die ganze Kultivierung der Sinnesfreuden in den Kirchen?
Warum führen einige Christen die ganze Woche über ein weltliches Leben und fühlen sich glücklich dabei, weil sie ja am Sonntag in der Kirche waren? Haben nicht die Musik und andere Einflüsse sie so „glücklich" gemacht, dass sie sich rundum zufrieden fühlen?

Man hat sie in der Kirche milde gestimmt, und sie sind nicht wirklich der Sünde überführt worden.

Ist es denn falsch, in der Kirche Musik zu machen? Ganz und gar nicht. Im Gesang liegt sogar sehr viel Anbetung. Aber denkt mal an die vielen psychischen Elemente, welche die katholische Kirche sonst noch in ihre Gottesdienste einbaut! Dr. Andrew Murray warnt davor, dass da die gewöhnlichen Aktivitäten der Seele in die Anbetung hineinfließen. Er fügt hinzu, dass die Menschen kaum darüber nachdenken, dass einer der Gründe, weshalb sie keinen Sieg über so manche Sünde erringen können, der ist, weil sie sich, was die Religion angeht, nach ihrem Seelenleben orientieren. Selbst was die Anbetung Gottes anbelangt, dreht sich alles um ihr eigenes Selbst (das Fleisch). Von daher ist es auch nicht verwunderlich, dass ihre fleischlichen Sünden am Leben erhalten und aktiv bleiben, wobei diese von einem Bereich genährt werden, von dem viele gar nicht ahnen, dass er überhaupt existiert. Sie denken, sie hätten mit dem „Fleisch"

abgeschlossen und können gar nicht verstehen, weshalb sie immer noch mit denselben Sünden zu kämpfen haben. Wie stark die „Sünde“ noch Einfluss auf den Gläubigen hat, hängt mit seiner Seelenaktivität im Hinblick auf die Anbetung Gottes zusammen. Das religiöse Leben beeinflusst auch das „Fleisch“. Was man zuerst bereinigen muss, ist die Gottesnähe und die sollte so eng sein, dass noch nicht einmal ein Atom von einem Atom dazwischen passt, um es einmal bildhaft auszudrücken und diese Dringlichkeit zu betonen. Denn ohne Ihn geht absolut gar nichts; wir können noch nicht einmal den nächsten Atemzug ohne Ihn nehmen. Dessen sollte sich eigentlich jeder Mensch dieser Erde bewusst sein.

Gott muss im Geist und in der Wahrheit angebetet werden.

Johannes Kapitel 4, Verse 23-24
23 „Es kommt aber die Stunde, ja, sie ist jetzt schon da, in der die wahren Anbeter den Vater im Geist und in Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater will solche als seine Anbeter haben. 24 Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in Wahrheit anbeten.“

Die derzeitige Gefahr für den geistig Wiedergeborenen besteht in der Seelen-Kraft. Diese Gedankenströmungen gehen in alle Richtungen. Viele Gläubige lassen sich davon gefangen nehmen und sind ihnen gegenüber nicht wachsam genug. Aber man kann sich davon komplett abschneiden, indem man sich den Tod von Jesus Christus verinnerlicht und sich vor Augen führt, dass Er dafür Sein Leben hingegeben hat, damit wir uns davon lösen können. Sein Kreuz soll schützend zwischen uns und den atmosphärischen, satanischen Kräften stehen, die derzeit um uns herum ihr Wesen treiben.

Fragen wir uns selbst, ob wir diesbezüglich eine Erneuerung unseres

Verstandes erfahren haben.
Wird dieser vom Heiligen Geist durchströmt und erleuchtet, oder haben wir immer noch Gedanken in unserem Kopf wie sie der natürliche-animalische Mensch hat?

Dem Rationalismus von heute kann man nicht mit intellektuellen Argumenten entgegenwirken, sondern nur mit geistlicher Kraft und mit viel Gebet. Lasst uns darum bitten, dass der HERR uns lehrt, wie wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen und nach Ihm leben sollen. Mit einem erneuerten Verstand lernen wir den Unterschied zwischen Seele und Geist kennen.

Hebräer Kapitel 4, Verse 12-13
12 Denn lebendig (= voller Leben) ist das Wort Gottes und wirkungskräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert (oder: Messer): Es dringt hindurch, bis es Seele und Geist, Gelenke und Mark scheidet, und ist ein Richter über die Regungen (oder: Gesinnungen) und Gedanken des Herzens; 13 und es gibt nichts Geschaffenes, das sich vor Ihm (d.h. vor Gott) verbergen könnte, nein, alles liegt entblößt und aufgedeckt vor den Augen Dessen, Dem wir Rechenschaft abzulegen haben.

Das Seelenleben muss unter das Kreuz Christi gebracht werden, damit wir geistlich werden können.

Fortsetzung folgt ...
Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!